

Soeben wurde versandt:

Ⓜ^o

Briefe eines deutschen Mädchens aus Südwest

von

Clara Brockmann.

228 Seiten mit 54 Abbildungen und einer Karte.

M. 4.— ord., M. 2.80 no.; in Ganzleinen geb. M. 5.— ord., M. 3.50 no. u. 11/10.

So viele Bücher auch über Deutschlands volkstümlichste Kolonie „Südwest“ während der letzten Jahre in die Welt hinausgegangen sind, das eigentliche alltägliche Leben, die Sitten und Gewohnheiten drüben sind den größten Kreisen in der Heimat fremd geblieben. Um so beifälliger wird man diese „Briefe eines deutschen Mädchens aus Südwest“ begrüßen.

Die Verfasserin hat an Ort und Stelle Gelegenheit zu einem gründlichen Studium von Land und Leuten gehabt. Daher gibt ihr Buch auch ein ziemlich vollständiges, naturgetreues Bild vom heutigen Südwest, ein Stück Kulturgeschichte, einen Ausschnitt deutschen Lebens in Afrika, verwoben mit den reizvollen Eigenarten des Landes.

Die Aufgabe, die sich Clara Brockmann mit der Herausgabe der Briefe gestellt hat, war um so dankbarer, als sie über viel Neues und Schönes zu berichten wußte. Nichts mehr von kriegerischen Überfällen und Blutvergießen, sondern von segengekrönter Friedensarbeit, vom Heimischwerden deutscher Sitten, von flimmernden Diamanten im Wüstenand, die plötzlich einen Strom von Reichtum über das schwergeprüfte Land ergossen.

In erster Linie wendet sich das Buch an den zukünftigen Kolonisten und Pionier, den Farmvolontär und die junge Farmersbraut, kurz an alle, die persönlich dem Lande ihren ganzen Einsatz von Arbeitskraft und -Freudigkeit leisten wollen. Aber auch der Allgemeinheit im Heimatlande, insbesondere der Frauenwelt, werden die Briefe als eine ebenso unterhaltende wie belehrende Lektüre willkommen sein. Zahlreiche Abbildungen sind den Aufzeichnungen zu größerer Anschaulichkeit beigelegt. Das Buch eignet sich auch vortrefflich zu Geschenkzwecken.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.